Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit bewerbe ich mich auf ein Praktikum bei ihrem Unternehmen für.....

Mein Name ist Francisco Klotz, ich studiere derzeit Publizistik und Kommunikationswissenschaften sowie Portugiesisch an der Freien Universität Berlin. Im Zuge meines Studium möchte ich mein Praktikum bei Ihnen absolvieren. Hierbei kommt mir entgegen, dass ich leidenschaftlich gerne kreatives Schreiben betreibe, was meine Sprachfluss aufblühen lässt. Ich bewege mich sowohl in Reimen als auch in Prosa. Ich bin ein sehr neugieriger Mensch. Ich möchte komplexe Zusammenhänge erkennen und verstehen. Diese kann ich in einfach verständlicher Form anderen Personen vermitteln. Diesbezüglich lege ich in meiner Arbeit sehr großen Wert darauf, möglichst alle Perspektiven einzunehmen und dadurch den Objektivitätskriterien zu entsprechen. Ich bin durch meine brasilianische Mutter zweisprachig aufgewachsen und bin neben der deutschen auch stark mit der brasilianischen Kultur verbunden. Das hilft mir sehr dabei gewisse Denkschematas aufzubrechen und mich neuen Ideen zu öffnen. Neben Deutsch und Portugiesisch spreche ich fließend Englisch.

Ich habe wie jeder Mensch in vielen Bereichen fundierte Meinungen, die ich äußere. Dennoch lasse ich mich durch gute Argumente eines besseren überzeugen und beharre nicht auf meiner Meinung. Aus diesem Grund bin ich offen für Vorschläge von Anderen, was mich zu einen angenehmen Zeitgenossen macht. Das gesprochene Wort ist mir wichtig, daher bin ich im Umgang mit meinen Mitmenschen umsichtig und zuverlässig.

In meinen bisherigen Praxiserfahrungen erlernte ich unter anderem das journalistische Schreiben in seinen verschiedenen Facetten: Es ist elementar sich kurz und prägnant auszudrücken. Hierbei sollte auf möglichst einfaches Vokabular zurückgegriffen und eine klare Struktur ausgearbeitet werden, wobei die fünf W-Fragen schon am Anfang zu beantworten sind. Die verschiedenen Punkte innerhalb der Texte müssen nach ihrer Wichtigkeit absteigend geordnet werden, damit eher unwichtigere Informationen leicht wegrationalisiert werden können Dies lernte ich im Zuge eines Praxisseminars zum journalistischen Schreiben an meiner Universität. Doch auch im filmischen Bereich konnte ich erste Erfahrungen machen. Während der Dreharbeiten zu einem Dokumentarbeitrag über Phobien im Alltag, war ich vor überwiegend damit befasst, die Dramaturgie des Beitrags zu gestallten. Einige Interviewfragen stammen von mir, sowie Ideen zu Kameraeinstellungen. durch Szenen mit mangelnden Fluchtmöglichkeiten (Aufzug, Schlange an der Kasse) konnten wir die Gefühlswelt von Menschen mit Ängsten vor Räumen und nicht vorhanden Auswegen dem Publikum nachempfinden lassen. Darüber hinaus konnte ich erste Erfahrungen mit dem Schneideprogramm …(Nachgucken!!) machen

Von meinem Praktikum erhoffe ich tieferführende Einblicke in die Arbeitswelt von Journalisten/Öffentlichkeitsarbeitern zu erhalten und dadurch meinen zukünftigen Berufsweg zu evaluieren. Ich möchte eigene Ideen im Bereich außenpolitischer Berichterstattung entwickeln und voranbringen.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Francisco Klotz